

kostet — im Einzelnen werden sie von 16 Gr. bis 1 Thlr. verkauft. Die Gesellschaft sollte diesem, unsere Stadt ehrenden, Gewerbsmännern verdienten allgemeinen Beifall.

Darauf trug Herr Wolbrecht einen Aufsatz vor, über die Behandlung und Benutzung des Kautschuk, welcher Gegenstand bereits früher von Herrn Prof. Erdmann in Erwägung gebracht worden war. Der Vortragende zeigte, daß der Kautschuk in Schwefeläther gänzlich auflösbar sey — die Auflösung erfolgt in 10 — 24 Stunden und kann deshalb zu dünnen Blättern geschält oder zu großen Flaschen aufgeblasen werden, so daß sie fast durchsichtig und leicht genug sind, sich, mit Gas gefüllt, in die Luft zu erheben, wie in America angestellte Versuche solches bewiesen haben, woselbst eine Flasche von der Größe einer Wallnuß,  $3\frac{1}{2}$  Drachmen schwer, zu einem Durchmesser von 15 Zoll bei  $13\frac{1}{2}$  Zoll aufgeblasen wurde; größere Flaschen sind bis zu 6 Fuß im Durchmesser aufgeblasen, und eine solche, mit Gas gefüllte Flasche stieg gleich einem Ballon in die Luft und kam erst 130 (engl.) Meilen vom Aufsteigepunkte wieder zur Erde. Wenn man die Luft aus den aufgeblasenen Flaschen nach einer Stunde wieder herausläßt, so behalten sie ihre völlige Elasticität und dehnen sich nach Gefallen später stets zu demselben Grade aus, oder ziehen sich zusammen. Läßt man sie aber in der Luft trocknen, so wird die frühere Elasticität fast ganz verschwunden seyn. In Cassastrasöl aufgelöster Kautschuk kann mit einer Bürste auf einen beliebigen Gegenstand getragen werden und giebt den schönsten Firniß ab, da er seine völlige Elasticität behält und also nicht reißt.

Der Kautschuk entquillt verschiedenen Baumarten und Schlingpflanzen in einem flüssigen Zustande, und kann über Modelle zu Stiefeln, Handschuhen etc. gestrichen werden; läßt

man einen solchen Ueberzug 10 Minuten trocknen und bringt dann neue, bis zu 30 Ueberzüge darauf, so erhält man Stiefeln, Schuhe etc. von der gewöhnlichen Dicke; und sind die bereits bekannten, von America erhaltenen Schuhe auf diese Weise hergestellt. Auf Nankin oder andere dünne Zeuge gestrichen, macht der Kautschuk diese wasserdicht und können daraus Kleidungsstücke ohne Naht gefertigt werden, da man nur die Kanten mit frischem Saft zu befeuchten und gegen einander zu drücken braucht. — In kochendes Wasser erweicht der Kautschuk kann zu den dünnsten Blättern geschält und zu vielen nützlichen Zwecken verwendet werden.

Noch theilte Herr Wolbrecht der Gesellschaft Einiges aus einem kleinen Werk: „Ueber transportable Sparpfen“ mit, welche Sparpfen eigentlich eine verbesserte Einrichtung der in Holland, Niedersachsen etc. üblichen Feuerpfen zur Erwärmung der Füße sind, nur daß anstatt letztere mit Torf- oder Holzkohlen, diese mit Kohlenstaub erwärmt werden, wodurch aber, nach Ansicht des Vortragenden, der schädliche Dunst nicht beseitigt wird.

Herr Glasermeister Waibel machte der Gesellschaft ein Geschenk mit einem Tableau vom Jahre 1730, die Uebergabe der Augsbürgischen Confession darstellend, welches vorzüglich schön ausgeführt ist.

In der sechszehnten Sitzung brachte Herr Prof. Erdmann in Erwägung, ob, da die Korkstöpsel immer theurer würden, nicht ein Surrogat für diese auszumitteln wäre, und glaubte, daß sich dazu kleine Beutel aus Blätterkautschuk sehr gut eignen dürften, die mit passenden Substanzen gefüllt werden müßten, z. B. Moos und dergl.; die Kosten würden nicht höher als die der gewöhnlichen Korkstöpsel seyn. — Derselbe empfahl hiermit Versuche anzustellen.

stellu  
er d  
die  
den  
gepu  
keine  
und  
und  
kom  
vor  
aus  
Ber  
dar  
hell  
felle  
mi  
D  
zu  
üb  
ein  
m  
w  
so  
fl  
f  
n  
l  
v  
c